

AWOspiegel 4/16



60 Jahre

Familienbildungswerk

Aus dem Inhalt:

Freude: Das Familienbildungswerk feiert Jubiläum

Farbe: Riesiges Wandbild für das Maria-Nitzschke-Haus

Feier: Treue Mitglieder beim Jubilärfest geehrt

Liebe Mitglieder der AWO Düsseldorf,



spätestens wenn die ersten Weihnachtsmärkte öffnen und die Geschäfte festlich geschmückt sind, fragen wir uns, was wir unseren Kindern, Enkelkindern, Neffen und Nichten zum Weihnachtsfest unter den Tannenbaum legen sollen. Wir laufen durch die Stadt, um ja das richtige Geschenk zu finden, denn Weihnachten ist nun mal das Fest der Kinder.

Unter uns leben mittlerweile auch viele Kinder und Jugendliche, die Weihnachten gar nicht kennen. Sie kommen aus Syrien, dem Irak, Eritrea und anderen Krisen- und Kriegsregionen dieser Welt. Viele

haben alles verloren: ihre Familie, ihre Heimat, ihre Schulkameraden, ihre Freunde. Andere wurden von ihren Eltern geschickt, damit wenigstens sie dem Terror in ihrer Heimat entfliehen und eine Zukunft in einem fremden Land, mit fremder Sprache sowie anderen Sitten und Gebräuchen finden.

Bislang wohnt ein Großteil dieser unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Wohngruppen. Sie sind in Sicherheit, doch sie sind noch längst nicht angekommen. Sie brauchen eine Familie, sie brauchen Menschen, die sich ihrer annehmen, sie beschützen und ihnen helfen, tatsächlich bei uns heimisch zu werden. Kurzum: Auch diese jungen Menschen brauchen uns.

Deshalb suchen wir Menschen, die einen jungen Geflüchteten bei sich zu Hause aufnehmen möchten.

Vielleicht gibt es in Ihrer Familie, Nachbarschaft oder in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis Personen, die sich einer solch verantwortungsvollen Aufgabe annehmen möchten? Wenn dies der Fall ist, dann wenden Sie sich bitte an die Kreisgeschäftsführung (0211 60025-133, geschaeftsfuehrung@awo-duesseldorf.de).

Diese so genannten Gastfamilien werden selbstverständlich sorgfältig auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und erhalten außerdem finanzielle Unterstützung für ihren Einsatz.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Karl-Josef Keil
Kreisvorsitzender

Michael Kipshagen
Kreisgeschäftsführer

AWO Aktuell

Straffällige Jugendliche sollen die „Kurve kriegen“

AWO Familienglobus gGmbH beteiligt sich an NRW-Projekt

„Kurve kriegen“ lautet der Titel einer Initiative des Landes NRW, an dem auch die AWO Familienglobus gGmbH teilnimmt. Ziel des Projektes ist es, Kinder, die bereits in sehr jungen Jahren straffällig geworden sind, durch die gezielte Zusammenarbeit von Polizei, städtischem Jugendamt und sozialpädagogischen Fachkräften frühzeitig vor dem endgültigen Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren, ihnen also zu helfen, rechtzeitig noch die Kurve zu kriegen. Die Maßnahme richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 13 Jahren. Die Mindestlaufzeit beträgt ein

Jahr, die maximale Laufzeit endet mit dem 16. Geburtstag der Kurs Teilnehmerinnen und -teilnehmer.

Das Projekt ist in der Hauptabteilung „Beratung – erzieherische Hilfen“ angesiedelt. AWO-Mitarbeiterin Ruveyda Gül Cantürk, die als Sozialpädagogin in dem Projekt arbeitet, hat ihr Büro in der Polizeidienststelle Jugendkriminalität. *keh*

Land, Kommune, Polizei und AWO ziehen an einem Strang: Der NRW-Minister für Inneres und Kommunales, Ralf Jäger (3. v. r.) stellte das Projekt vor. Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (r.) war als Vertreter der Landeshauptstadt dabei, AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (l.), Detlef Weber (2. v. l.), Hauptabteilungsleiter der AWO Familienglobus gGmbH, sowie Sozialpädagogin Ruveyda Gül Cantürk (2. v. r.) vertraten die AWO Düsseldorf. In der Bildmitte Frank Schier, Jugendbeauftragter der Düsseldorfer Polizei. (Foto: keh)



2318 Jahre Mitgliedschaft gefeiert

Jubilarfest im „Theater der Träume“ / Spende für Brandopfer



Karl-Josef Keil (links) dankte Bernd Flessenkemper und Regine Thum für ihren Einsatz. (Fotos kws)

Das „Theater der Träume“ war in diesem Jahr wieder Veranstaltungsort für das Jubilarfest, bei dem über 400 Gäste mitfeierten. Darunter auch Mitglieder des Stadtrats und des AWO-Kreisvorstands, Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen sowie Manfred Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes. SPD-Landtagsabgeordnete Marion Warden (Foto) überbrachte die Grüße des AWO Bezirksverbands Niederrhein.



Bevor Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil die Ehrung der langjährigen Mitglieder vornahm, bat er die Festgäste, Geld für eine fünfköpfige Familie aus Urdenbach zu spenden, die bei einem Brand ihr gesamtes Hab und Gut verloren hat. Die



Dies waren in diesem Jahr Edith Knüppel, Karl Ranz, Wolfgang Sauer Milch (im Bild links) sowie Gerhard Schulz (rechts). Der Kreisvorsitzende würdigte das jahrzehntelange Engagement der Jubilarinnen und Jubilare und überreichte neben einem Blumenstrauß und einer Urkunde die Treuenadel der AWO sowie einen Geschenkgutschein.



Unterhaltsam auch das Showprogramm an diesem Nachmittag: Bauchredner Jörg Jará (Foto) mit „Erwin Jensen“, einer seiner skurrilen Handpuppen.



Richtig Stimmung kam beim Auftritt des Trios „The Sweethearts“ (Foto) auf, die Lieder aus den 50er und 60er Jahren spielten. *keh*

AWO-Mitglieder steuerten mehr als 1.200 Euro bei. Dank weiterer privater Geldspenden und einer Spende der AWO kamen am Ende insgesamt 5.100 Euro zusammen.

Karl-Josef Keil dankte zudem Bernd Flessenkemper und Regine Thum für ihren Einsatz. Flessenkemper war 15 Jahre lang Kreisvorsitzender und dann vier Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des hiesigen Verbandes und gehört dem Vorstand künftig als Beisitzer an. „So viel Engagement und so viel Herzblut sind selten, so viel Einsatz verdient Respekt“, so Karl-Josef Keil.

Regine Thum war acht Jahre lang Schatzmeisterin des Kreisvorstands, hatte sich bei der jüngsten Kreiskonferenz aber nicht mehr zur Wahl gestellt. Sie wird den Verband künftig auf andere Weise ehrenamtlich unterstützen.

2.318 Jahre Mitgliedschaft galt es auf dem Jubilarfest zu feiern. Gehrt wurden Mitglieder, die seit mindestens 25 Jahren dem Verband angehören. Eine persönliche Laudatio hatte der Kreisvorsitzende für die Mitglieder vorbereitet, die bereits 60 Jahre der Arbeiterwohlfahrt angehören.



Auch das Design hat sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt: Eine Auswahl von „historischen“ Plakaten und Programmtiteln des Familienbildungswerkes.

Von der Nähstube zum modernen Lernort Familienbildungswerk feiert „60-Jähriges“

Mitte der Fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts kündigten sich zwar nach vielen Jahren der Entbehrungen langsam bessere Zeiten an, doch beherrschten immer noch grundlegende Fragen wie „Reicht das Wirtschaftsgeld?“ die Gespräche in vielen Familien. Diesen und anderen Problemen nahm sich die „Arbeitsgemeinschaft Mütterbildung“ an, wie das Familienbildungszentrum (FBW) der AWO Familienglobus gGmbH damals noch hieß. In seinen Anfangszeiten noch unter sehr bescheidenen Umständen: Die Geschichte des FBW begann 1956 in einer Baracke an der Bruchstraße in Flingern. Das Angebot erweiterte sich sukzessiv, band die gesamte Familie als Hauptzielgruppe ein und war seiner Zeit oft weit voraus.

Treibende Kraft bei dieser Entwicklung war in den 70er und 80er Jahren Monika Scholl, Referatsleiterin für den Bereich „Kind und Familie“. Unter ihrer Ägide eröffnete der

Familientreff Bilk 1978 seine Pforten, einer der vielen Meilensteine des FBW. „Die Grundidee der Familientreffs ist, Bildung zu den Menschen in die Stadtteile zu bringen und somit auch sozial schwachen Familien Bildungsangebote zu ermöglichen“, resümiert Gudrun Siebel, Hauptabteilungsleiterin der AWO Familienglobus gGmbH und unter anderem verantwortlich für das FBW.

Doch ist die Einrichtung der Familientreffs nur eines von vielen

erfolgreichen Beispielen in der 60-jährigen Geschichte des FBW: Bereits in den 80er Jahren stärkte das FBW die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch erste Spielgruppen für Kinder ab drei Jahren, entwickelte 2009 das Programm der Sprachpartnerinnen und -partner für Menschen mit Migrationshintergrund, bot bereits im Jahr 2014 erste Orientierungsangebote und Sprachkurse für Geflüchtete an und weitete seine Angebote in 2015 auf fast 20 Sprachkurse aus. Heute ist es eine der führenden



Hier intonieren die Kleinen das „Düsseldorf-Lied“. Mit ihrem Auftritt begeisterten die Kinder der Kita „Die Wawuschels“ und sangen sich in die Herzen der Gäste. (Foto: kws)

Weiterbildungseinrichtungen der Landeshauptstadt mit mehreren Dependancen.

In diesem Jahr umfasst das Angebot 1.043 Veranstaltungen. Vom Kursus „Konflikte im Familienalltag“, über die Stärkung der emotionalen Intelligenz bei Kindern bis hin zur Sprachentwicklung bei zwei- oder mehrsprachigen Kindern – das Kursprogramm ist so vielfältig und bunt wie Düsseldorf und seine Bürgerinnen und Bürger. 2017 neu im Programm sind zum Beispiel die Angebote „Rasselbande – Bewegung und Spiele“ und „LeS Baby“. Weitere Informationen über diese und andere Kursangebote finden Sie auf unserer Website unter www.awo-duesseldorf.de/kurse-und-seminare. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 0211 60025-110.

Ende September lud das FBW zur großen Jubiläumsfeier, bei dem sich zahlreiche Gäste die Klinke in die Hand gaben. Unter ihnen befanden sich Dr. Katrin Kaufmann,



Stolz auf 60 Jahre Familienbildungswerk: (v.l.) Dr. Katrin Kaufmann, Burkhard Hintzsche, Gudrun Siebel, Angelika Wien-Mroß und Michael Kipshagen (Foto: kws)

Referatsleiterin im NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, die Ratsmitglieder Angelika Wien-Mroß und Rajiv Strauß sowie zahlreiche AWO Mitarbeitende.

Neben den Reden und Grußworten des Kreisvorstandes und der Kreisgeschäftsführung wurde ein

Film über die Angebote und aktuelle Fragen vorgeführt, die die Mitarbeitenden des FBW momentan beschäftigen und ein FBW-Quiz veranstaltet.

Besonders viel Applaus erhielten die Kinder der Kita „Die Wawuschels“, die die Gäste mit mehreren Liedern begeisterten und die gelungene Feier abrundeten. *ksbe*

Entwicklung des Familienbildungswerkes

1956	Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Mütterbildung“ durch Maria Nitzschke (damalige Vorsitzende der AWO Düsseldorf)
1965	Eröffnung des „Sozialhauses“ an der Liststraße
1971	Namensänderung: Familienbildungswerk der Arbeiterwohlfahrt
1973	Erste Kurse für „Werdende Mütter und Väter“, erste „Eltern-Kind-Gruppen“, Familienseminare mit Haftentlassenen und Schularbeitenhilfe in sozialen Brennpunkten
1977	Anerkennung des AWO Familienbildungswerkes als zertifizierter Anbieter gemäß Weiterbildungsgesetz
1978	Eröffnung der „AWO-Familientreffs“ in Bilk und Gerresheim
1979	Eröffnung der Familientreffs in Heerdt und Holthausen
1980	Gründung des Internationalen Familientreffs (IFT)
1992	Inbetriebnahme der Sporthalle am Flinger Broich für Sport- und Fitnesskurse aller Art
2004	Start des Projekts „M.Ost“ (Menschen aus dem Osten engagieren sich)
2005	Zulassung als zertifizierter Anbieter von Integrationskursen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
2006	Das FBW feiert sein „50-Jähriges“
2008	Start des Projekts „BORIS“ für Familien mit Kindern und Angehörigen mit Behinderung aus den ehemaligen GUS-Staaten
2009	Beginn des Projekts „Sprachpartnerinnen und -partner“ für ehrenamtlich Engagierte FBW erhält Gütesiegel zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen Einführung eines Qualitätsmanagements und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008
2011	Anerkennung als Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 AWbG NRW
2014	Erste Orientierungsangebote und Sprachkurse für Geflüchtete
2016	60 Jahre FBW

Ukrainische Delegation bei der AWO

Pädagogengruppe informierte sich über inklusive Lehrmethoden



Zu Besuch im Rathaus: Bürgermeister Günter Karen-Jungen (6. v. l.) empfing die Delegation aus der Ukraine im ehrwürdigen Jan-Wellem-Saal. Mit dabei auch AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (5. v. r.) und AWO Projektkoordinatorin Uta Lode (rechts). (Foto: David Young)

Ein Besuch beim AWO Familienzentrum Hokuspokus und beim Integrationsfachdienst der AWO

Behindertenhilfe sowie im städtischen Förderzentrum für Kinder, dazu Führungen, Workshops und

Besichtigungen – das Programm der Delegation aus der ukrainischen Stadt Brovary hatte es in sich.

Eine Woche lang informierten sich die Mitarbeitenden eines Ausbildungs- und Rehabilitationszentrums zur Förderung behinderter Kinder auf Einladung der AWO Düsseldorf über inklusive Lehr- und Lernmethoden unter anderem in Einrichtungen der AWO Familienglobus gGmbH und bei der Werkstatt für angepasste Arbeit.

Zum Auftakt hatte AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen zu einem gemeinsamen Abendessen ins Maria-Nitzschke-Haus an der Liststraße eingeladen. Abgerundet wurde der Aufenthalt mit einem Empfang im Rathaus bei Bürgermeister Günter Karen-Jungen. *kws*

Global denken, lokal handeln

Imposantes Wandgemälde auf der Hauswand der AWO Düsseldorf

Im Beisein von vielen Nachbarinnen und Nachbarn, geladenen Gästen und Mitarbeitenden des AWO Kreisverbandes wurde nun ein Wandbild an der Geschäftsstelle der AWO Düsseldorf an der Liststraße seiner Bestimmung übergeben. Mit dabei auch mehrere Ratsmitglieder sowie Irina Sánchez Ortiz von der kubanischen Botschaft.

Wandgemälde, das im Zuge der Urban Art Kampagne „Weltbaustellen – Die Welt von morgen wächst vor Ort“ erstellt wurde, thematisiert die 17 neuen nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und soll diese stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. *ksbe*

Es ist vollbracht: (v.l.) Klaus Klinger (Farbfieber e.V.), Ladiclav Ceki, Sebastian Bonse, Simone Lenz (alle „Eine Welt Netz NRW e. V.“), AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen und Isaac Linares Guerra aus Kuba waren stolz auf den neuen Blickfang an der Fassade der AWO. (Foto: kws)



„Ehrenamt muss auch Spaß machen“

AWO Düsseldorf bedankt sich bei Ehrenamtlichen mit einem Fest



Auch sie hatten offensichtlich viel Spaß beim Ehrenamtsfest: (v.l.) AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, Stephan Käsgen, stellvertretender AWO Kreisvorsitzender und Johannes Horn, Leiter des Jugendamtes der Stadt Düsseldorf. (Foto: kss)

„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es.“ Mit diesem Satz von Erich Kästner leitete Stephan Käsgen, stellvertretender Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf, die „Danke-Schön-Feier“ ein, zu der die AWO Düsseldorf all die Menschen eingeladen hatte, die ehrenamtlich für die AWO im Einsatz sind. Gefeierte wurde in der Black Box des Film Museums. Im Anschluss an den Film „Die Kleinen und die Bösen“ lud die „Initiative Ehrenamt“, die das Fest organisiert hatte, zum gemütlichen Beisammensein ein.

Begrüßt wurden die Gäste von AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, der das große Engagement der ehrenamtlich Tätigen würdigte. Wie Michael Kipshagen ausführte, wünsche er sich, dass „das gesellschaftliche Engagement für die ehrenamtlich Tätigen nicht nur Arbeit ist. Ehrenamt muss auch Spaß machen. Es muss demjenigen, der sich für andere engagiert, auch etwas zurückgeben. Ich hoffe sehr, dass auch Sie Ihr ehrenamtliches Engagement nicht als Last, sondern als Bereicherung Ihres Lebens empfinden.“

Auch der stellvertretende AWO Kreisvorsitzende Stephan Käsgen dankte den Menschen, die sich teilweise bereits seit Jahren ehrenamtlich für den AWO Kreisverband engagieren, für ihren unermüdlischen Einsatz. „Nicht Worte zählen, sondern Taten. Wer wegschaut, der hat noch nicht einmal versucht, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Aber Sie sind zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Sie stehen uneigennützig und verlässlich an unserer Seite. Dafür können wir nur Danke sagen“, so Stephan Käsgen.

Zuvor hatte auch Johannes Horn, Leiter des Jugendamtes der Landeshauptstadt, das Wort ergriffen. Er bedankte sich bei den Ehrenamtlichen für „die vielen, vielen Stunden, die Sie der AWO Düsseldorf Woche für Woche schenken, um ehrenamtlich die soziale Arbeit in der Landeshauptstadt Düsseldorf zu unterstützen. Sie fühlen sich mitverantwortlich dafür, dass unsere Gesellschaft funktioniert und dass möglichst niemand auf der Strecke bleibt.“ *kss*

Familie unterstützen

Für eine alleinerziehende Mutter in Knittkuhl suchen wir Unterstützung in Form von kleinen Alltagshilfen: Gelegentliches Abholen der Kinder vom Kindergarten, Freizeitaktivitäten mit ihnen oder die Begleitung zum Arzt. Drei bis vier Besuche im Monat, möglichst nachmittags, sind gewünscht. Die beiden Kinder sind vier und fünf Jahre alt; eines davon ist geistig behindert.

Sprachpartner gesucht

Wir suchen noch ehrenamtliche Sprachpartnerinnen und -partner. Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen erlernen beim AWO Familienbildungswerk die deutsche Sprache. Um das Erlernte zu vertiefen, unterstützen „Sprachpartner“ den Lernprozess. Einige verstehen sich zudem als Mittler der deutschen Kultur und unterstützen etwa bei Behördengängen. Interessierte sollten Freude am Umgang mit Menschen anderer Kulturkreise haben und über gute Deutschkenntnisse verfügen.

Nachhilfe für 17-Jährigen

Ein 17-jähriger Junge, der in einer Wohngruppe in Oberbilk lebt, benötigt Hilfe in der Schule. Besonders das Lesen und Schreiben in Deutsch und Englisch fällt ihm schwer. Die Nachhilfe soll ein- bis zweimal pro Woche an der Oberbilk Allee stattfinden. Voraussetzung für dieses Ehrenamt sind gute Deutsch- und Englischkenntnisse und Spaß am Unterrichten. *kss/kws*

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen Angeboten bei: Initiative Ehrenamt

Tel.: 0211 60025-172

ehrenamt@awo-duesseldorf.de

Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an. Berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Unsere Werbepremien für Sie:

Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro. Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern folgende Gewinne:

1. Preis

2 Gutscheine für das Apollo-Theater im Gesamtwert von 140 Euro.

2. Preis

2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“ im Gesamtwert von 60 Euro.

3. Preis

Eine Tagesfahrt nach Wahl aus dem Angebot unseres aktuellen Veranstaltungskalenders.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei: Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Ja — ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon	
E-Mail	
Geburtsdatum	
Gewünschter Ortsverein	Eintrittsdatum
Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)	
Geworben von	
Bankverbindung/IBAN (früher: Konto-Nr., BLZ)	
BIC (früher: Bank, Kreditinstitut)	
Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)	
Datum, Unterschrift	

Für die AWO auf Achse

Petra Valder: Mit Herz und Seele im Einsatz bei den Tagesfahrten



„Wenn die Leute glücklich und zufrieden sind, dann bin ich es auch“, sagt Petra Valder (Foto kws). Seit drei Jahren ist die gelernte Bürokauffrau und erfahrene Reisebegleiterin ehrenamtlich für die AWO Düsseldorf im Einsatz – und das mit wachsender Begeisterung. Anfänglich hat sie die Tagesfahrten lediglich als zweite Kraft begleitet. Mittlerweile sucht sie in Abstimmung mit der zuständigen Abteilung die Reiseziele aus, organisiert Fahrt und Essen und steigt dann mit bis zu 100 Leuten in den Bus.

Mal geht's an die Mosel, mal zum Spargelbauern, mal zum schönsten Weihnachtsmarkt der Region. „Man merkt, wie dankbar die Menschen sind, wenn sie etwas Neues erleben“, so Valder. „Und es freut mich riesig, dass die Tagesfahrten so gut nachgefragt werden.“ In der Tat: Oft sind die Angebote schon kurz nach Erscheinen des neuen Fahrtenprogramms restlos ausgebucht. Infos zu den aktuellen Tagesfahrten auf den Seiten 10 und 11. *keh*

Eine Brücke zu mehr Lebensfreude

Tiergestützte Therapie im Paul-Gerlach-Haus

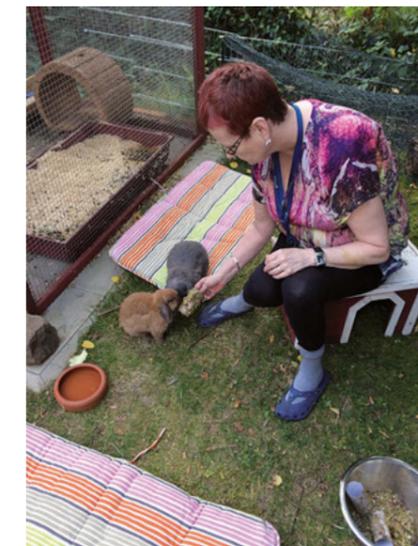


Die AWO Mitarbeiterinnen Jana Sachau (stehend, links) und Maren Brink (stehend, rechts) mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Alice vor dem Kaninchengehege. (Foto: AWO)

Das Paul-Gerlach-Haus (PGH), ein Wohnheim der AWO VITA gGmbH für Menschen mit psychischer Erkrankung, nutzt die positiven Einflüsse von Tieren auf Menschen, um die Gesundheit und die Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern. Es ist nachgewiesen, dass Tiere eine positive Wirkung auf das Erleben und Verhalten von Menschen haben und somit nicht nur bei körperlichen, sondern auch bei psychischen Erkrankungen eine wichtige therapieunterstützende Rolle spielen. Ziel der tiergestützten Therapie ist es, das Selbstwertgefühl zu steigern und die Beziehungs- und Vertrauensfähigkeit der Betroffenen zu verbessern.

Seit 2013 gehört Alice, eine ausgebildete Therapiebegleithündin von AWO Mitarbeiterin Maren Brink, zum PGH-Team und bringt Abwechslung und Freude in das dortige Wohnumfeld. Im Jahr 2015 bekam Alice Verstärkung: Vier Zwergkaninchen zogen in das Außengehege ein, das im Rahmen

von sogenannten Social Days von Mitarbeitenden der Unternehmen Air Liquide und ERGO erbaut wurde. Elf Bewohnerinnen und Bewohner helfen nun mit, die Kaninchen zu versorgen. Maren Brink fasst die Bedeutung dieser Tätigkeit zusammen: „Indem die Bewohnerinnen und Bewohner die Tiere regelmäßig versorgen, gewinnen sie das Gefühl, auch einmal ‚geben‘ zu



Das tägliche Versorgen der tierischen Mitbewohnerinnen und -bewohner stärkt das Selbstvertrauen und bringt Freude. (Foto: AWO)

dürfen und ‚gebraucht‘ zu werden, statt immer ‚Hilfe annehmen‘ zu müssen.“

Alle zwei Wochen bieten Jana Sachau und Maren Brink im Rahmen der tiergestützten Intervention eine „Kaninchengruppe“ an. Hierbei lernen die psychisch Erkrankten neben einem artgerechten Umgang mit den Tieren, erhöhtes Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsbereitschaft zu entwickeln. „Die Spontanität der Tiere ohne Berührungsängste und ihr wertfreies Gegenüberstehen fördern das Vertrauen und können sich positiv auf den Umgang mit anderen Menschen auswirken“, erklärt Jana Sachau. „Das Beobachten der Kaninchen oder das Kraulen des Fells von Alice lenken zudem von alltäglichen Sorgen ab.“ *ksbe*

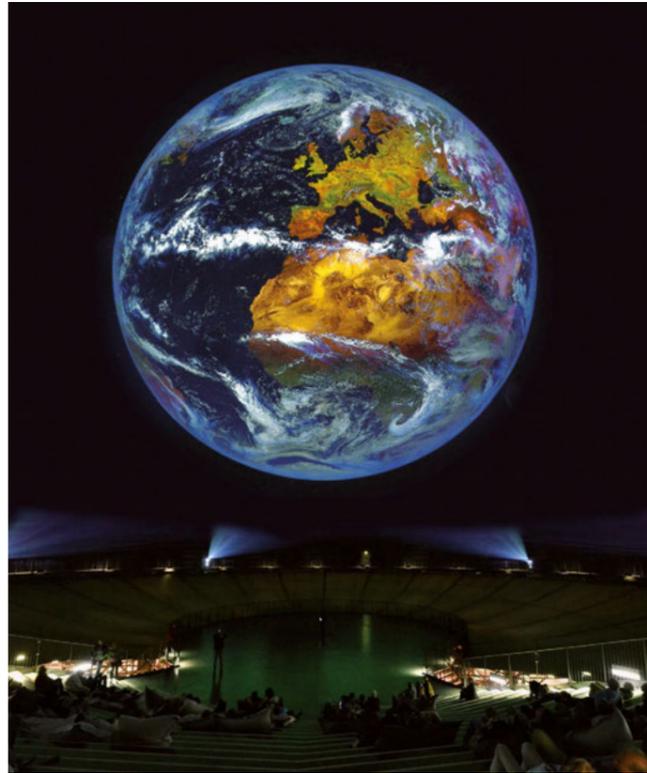
Das Friedhofsmobil bringt Sie kostenfrei zu den Grabstätten Ihrer Angehörigen.



Kostenloser Fahrdienst auf dem Nordfriedhof
Montag bis Freitag von 10–16 Uhr (außer an Feiertagen)
Reservierung unter
Telefon: 0211 5823456

Februar – Fahrt nach Oberhausen

mit Besuch des „CentrO“
und des Gasometers



Termin: Freitag, 10.02.2017
Abfahrt: 10 Uhr, Busbahnhof am
Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf ca. 19 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 100 Personen
Preis: 20 Euro für AWO-Mitglieder,
25 Euro für Nicht-Mitglieder
ohne Verpflegung

- Busfahrt nach Oberhausen
- Besuch der Gasometer-Ausstellung
„Wunder der Natur“
- Aufenthalt im CentrO Oberhausen

März – Fahrt nach Hameln

mit Schifffahrt auf
der Weser



Termin: Freitag, 24.03.2017
Abfahrt: 8.30 Uhr, Busbahnhof
am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf ca. 20 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 100 Personen
Preis: 36 Euro für AWO-Mitglieder,
41 Euro für Nicht-Mitglieder

- Busfahrt nach Hameln
- Rattenfänger-Führung
- Mittagessen
- Schifffahrt auf der Weser

April und Mai – Fahrt nach Walbeck

mit Spargelessen und
Fahrt nach Venlo



Termin: 22.04.2017 und 26.05.2017
Treffpunkt: 10 Uhr, Busbahnhof
am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf ca. 19 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 100 Personen
Preis: 27 Euro für AWO-Mitglieder,
32 Euro für Nicht-Mitglieder

- Busfahrt nach Walbeck
- Spargelessen
- Fahrt nach Venlo

Juni – Fahrt nach Antwerpen

mit Stadtführung



Termin: Freitag, 23.06.2017
Abfahrt: 8 Uhr, Busbahnhof
am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf ca. 21 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 100 Personen
Preis: 19 Euro für AWO-Mitglieder,
24 Euro für Nicht-Mitglieder
ohne Verpflegung

- Busfahrt nach Antwerpen
- Stadtführung in Antwerpen

Bitte beachten: Anmeldungen zu den Tagesfahrten sind erst möglich ab dem Stichtag 12.12.2016.

Hinweis: Anmeldungen nehmen Sie bitte ausschließlich telefonisch vor unter: 0211 60025-171.
Diese werden wir in der Reihenfolge der Eingänge bearbeiten.

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis umgehend **nach Teilnahmebestätigung** unter Angabe des Verwendungszweckes auf das Konto: AWO-Kreisverband Düsseldorf, IBAN: DE82 3005 0110 0010 1725 83, BIC: DUSSEDDXXX, Stadtparkasse Düsseldorf.
Konto-Nr.: 10 172 583, BLZ 300 501 10, Stadtparkasse Düsseldorf.
Die Bezahlung der Tagesfahrten hat jeweils bis spätestens vier Wochen vor Antritt der Fahrt zu erfolgen. Andernfalls gehen die reservierten Karten wieder zurück in den Verkauf.

Den AWO Spiegel nach der Lektüre bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!



Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von Oktober bis Dezember

70. Geburtstag

Harald Steinberg
Marita Pohl
Helmut Lücke
Detlef Dreiner
Astrid Loskill
Annemarie Jaensch
Marlene Utke

75. Geburtstag

Hannelore Bürgel
Ursula Schmitt
Brigitte Bodewein
Hans-Joachim Beck
Klaus Kunkel
Karin Gisch
Heinz Worbs
Gisela Mika
Rolf Bertram
Marlene Blume
Iris Pillekat
Hildegard Möller
Klaus Lehmann
Hilde Zivojinovic
Brigitte Nickerl
Vera Hilby
Johannes Beineke
Ilse Sobotta
Renate Schlösser
Inge Henkel
Ursula Gewohn
Manfred Köhler
Renate Krüger
Sieglinde Voit

80. Geburtstag

Maria Schweitzer
Marianne Lange
Elfriede Heller
Cäcilie Springhart
Prof. Dr. Ludwig Bußmann
Waltraud Specht
Elfriede Kemmer
Liesel Bärmann
Helga Gronau
Manfred Hofmann
Lilo Brink

85. Geburtstag

Ruth Nagel
Heinz Hemming
Hannelore Nahrgang
Elisabeth Kuester
Christian Dohmen
Karl Ranz
Eleonore Schmitz
Gerd Massing
Hannelore Bräutigam
Anni Sieberling
Margot Schittenhelm
Helga Braun
Anna Segebarth
Agnes Grote
Willi Libertus
Maria Liepertz
Lieselotte Pust

90. Geburtstag

Elisabeth Scholz
Erika Bernhardt
Mathilde Berkenberg

91. Geburtstag

Erika Macherey
Gertrud Victor
Edith Laß
Irmgard Heidkamp
Hildegard Rehsen

92. Geburtstag

Anneliese Hansen

93. Geburtstag

Heinz Liß

94. Geburtstag

Herta Massing
Günther Weiss
Willi Schwarz
Ida Klemme
Ingeborg Hübner

96. Geburtstag

Ursula Riese
Otilie Krüll
Kläre Esser
Maria Sell

97. Geburtstag

Ursula Breymann

Karneval in der Rheinterrasse

„Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein“ lautet das Motto der Karnevalssession 2016/2017. Auch die AWO Düsseldorf hat ihre Karnevalssitzung unter dieses Motto gestellt. Sie findet statt am Sonntag, 22.01.2017, im Radschlägersaal der Rheinterrasse.

AWO-Mitglieder zahlen inklusive Kaffeegedeck und Garderobe 10 Euro, Nicht-Mitglieder können für 20 Euro mitfeiern. Das jecke Treiben beginnt um 14 Uhr, Einlass ist bereits ab 13.15 Uhr.

Kartenreservierungen für die Veranstaltung bei Klaus Schumacher unter Telefon: 0211 60025-168 oder klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de



Finden Sie uns auch auf Facebook:
[fb.com/awoduesseldorf](https://www.facebook.com/awoduesseldorf)

IMPRESSUM

Herausgeberin
Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.
Liststraße 2
40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 60025-100
Fax: 0211 60025-095
E-Mail info@awo-duesseldorf.de
www.awo-duesseldorf.de

Redaktion AWO-Spiegel
Tel.: 0211 60025-173
Fax: 0211 60025-071
E-Mail presse@awo-duesseldorf.de

Wolfgang Schmalz (V.i.S.d.P.), Elisabeth Hartmann, Susanna Schön, Klaus Schumacher, Elisabeth Wiles-Hahne, Sina Betz

Layout/Satz
teamADwork Werbeagentur GbR
Petra Liedtke & Michael Smeets
Mauerstraße 35
40476 Düsseldorf
www.teamadwork.de

Druck
flyeralarm
www.flyeralarm.com